

# Neuer Anzeiger

für Stadt und Umgegend.

Gratzbeilagen:

Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierzehntägig eine landwirtschaftliche Beilage.

**Freiheim**  
Wittwoch und Sonnabend.  
**Abonnementspreis**  
vierteljährlich 1.05 Mk., wovon 0.60 durch die Post oder andere Waren (20 Mk.) durch die Briefträger frei und ohne 1.45 Mk.

**Anzeigenpreis**  
für die 1 spaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pf. Reklamen pro Zeile 15 Pf.  
**Anzeige**  
werden bis Dienstag und Freitag 10 Uhr angenommen.

Amthliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Hedra a. M.

### Mar Kinkley's Gesellschaft

an den Kongress der Ver. Staaten von Nordamerika ist am Montag dieser Körperlichkeit zugegangen. Die Gesellschaft kündigt an, daß dem Senat die mit einem Amendement versehenen Generalakte der Brüsseler Konferenz zur Unterdrückung des Sklavenshandels zugehen werde. Sie verweist auf das Verhalten der Regierung von Nicaragua gegenüber dem Vertrag mit der Maritime Canal Company und auf den Protest der Gesellschaft, in dem Rechte geltend gemacht werden, die der Erhebung wert erscheinen. Die Regierung erwarbt, daß Nicaragua der freirechtigen Partei vollen und billiges Gehör gewähren werde. Der Präsident betont auch diesmal die Wichtigkeit eines Kanals, der das Atlantische mit dem Stillen Meer verbindet. Die Gesellschaft bekennt ferner die Wichtigkeit eines Verkehrs zur Förderung einer Kommission zum Studium der Handels- und Industrieverhältnisse in China im Hinblick auf eine Erweiterung der chinesischen Märkte für die amerikanischen Rohprodukte und Fabrikate.

### Die Beziehungen der Vereinigten Staaten zu den Deutschen Reich.

führt die Möglichkeit fort, sich andauernd die herzlichsten Beziehungen herzustellen. Die wachsende Intimität in der direkten Verbindung ist gekennzeichnet worden durch die im April gewählte Klausur zur Legation eines kaiserlichen Konsuls in Berlin. Dieser Konsul wird durch den im September erfolgten Abschluß eines Interessensabkommens, betreffend den Post- und Fernverkehr. In allen diesen Beziehungen engerer Beziehungen des Verkehrs und Handels und einer besseren Verbindung zwischen den zwei Nationen, welche viele gemeinsame Güte haben, kann Deutschland der herzlichsten Mitwirkung dieser Regierung und dieses Volkes sicher sein. Dann heißt es weiter:

„Wir mögen Nebenbühler in vielen weltlichen Dingen sein, aber unsere Nebenbühlerlichkeit folgt stets edelmütig und offen sein und der Erreichung größerer Ziele zum gemeinsamen Nutzen zutreiben. Einige Regierungen im Deutschen Reich scheinen abgeneigt zu sein, heißt es dann weiter, die ausgezeichnete natürliche Befähigung unserer zur menschlichen Natur hingehörenden Völker zu nutzen und den von uns unabhängig geleiteten Beweis der Fortschritte anzuerkennen, mit der deren Reichthum durch eine scharfe Kritik von der Form durch die Schlichte und Bauschaffen bis zum Verwirklichung ihrer Absicht wird. Es darf mit der Zeit gehofft werden, daß die beiden Regierungen gemeinschaftlich zur Verwirklichung ihres gemeinsamen Ziels thätig sein werden, die öffentliche Gesundheit zu fördern und die Heiligkeit und Integrität aller von beiden eingeführten Lebensmittelerzeugnisse sicherzustellen.“

Der Präsident schlägt Johann von, der Kongress möge die Ermächtigung erteilen, Deutschland im Zusammenhang mit den stehenden Negoproblemen Verhandlungen zur Erneuerung einer gemeinsamen Kommission von Fachmännern einzuladen, die eine eingehende Untersuchung über die Erzeugung und Ausfuhr von Lebensmitteln in der beiden Ländern anstellen solle. Danach gibt der Präsident seiner Verbilligung Ausdruck über die Lösung der Frage des Geschäftsbereichs der amerikanischen Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland und die Wiederherstellung der deutschen Versicherungs-Gesellschaften im Staat New York. Er erwähnt auch die von Deutschland gemachten Zugeständnisse bei der Abnahme der Rechte der amerikanischen Missionare und Vandalentenden auf den Karolinen.

Sobald befristet die Gesellschaft die Beziehungen zu Großbritannien und betont, daß, abgesehen von der Alaska-Konferenz, die Förderung der zahlreichen Angelegenheiten, die sich als Folge des bedeutenden Verkehrs zwischen England und Amerika ergebe, durch eine höchst freundschaftliche Stimmung gekennzeichnet werde. Die Regierung befreit Neutrallität gegenüber dem unglücklichen Streit in Südafrika. Sie sei dem Grundgesetz treu geblieben, sich nicht auf Allianzen einzulassen, welche Angelegenheiten betreffen, die nicht das Land

selbst direkt angehen. Amerika habe keinen Kampfenden Parteien gegenüber Unparteilichkeit gezeigt. Die Gesellschaft erwähnt Johann das betreffende Abkommen betreffend Samoa und teilt mit, daß dem Senat der am 2. d. unterzeichnete Vertrag zugehen werde, der Amerika dieselben Privilegien und Bedingungen bezüglich des Handels und der Handelschiffe auf den Inseln gewährt wie Deutschland. Ueber die Ansprüche der weißen Einwohner für die während der Unruhen dort erlittenen Schäden werde ein neutrales Schiedsrichter entscheiden.

### Aus dem Reichstage.

Der Reichstag beschloß am Dienstag beharrlich in dritter Lesung die Genehmigungspflichtigkeit der Anlagen zur Verfertigung von Zündhähnen und elektrischen Zündern. Sodann wurde in erster und zweiter Beratung der Antrag des Abg. Frg. v. Gen. in Gen. über die Ausbesserung des Krankenversicherungsgesetzes auf die Beibrachter angenommen. Darauf wurde in dritter Beratung die Generierungsbilligkeit der Verträge über die Verrentung des Art. 6. der die Verrentung der Weindarstellung beschloß, wurde auf Antrag Miller ausgesagt. Das Gesetz wird am 1. Oktober 1900 in Kraft treten.

Am 6. d. steht zunächst auf der Tagesordnung die erste Beratung des von dem Abg. Frg. v. Gen. am 27. Juni 1898 abgegebenen Antrags, dessen Inhalt Artikel bestimmt: „Antwärtige Vereine jeder Art dürfen sich in Verbindung setzen. Entgegenstehende landesgesetzliche Bestimmungen sind aufzuheben.“

Reichsfinanzminister Hohenzollern: In jedem Fall die Höhe der Steuern zu bestimmen, indem ich das Wort gleich zu Anfang derselben erhalte. Es ist in diesem hohen Hause über die Verbilligung des Reichsbudgets abgenommen zu werden. Ich habe zunächst die Zweckmäßigkeit ausgesprochen, das es gelingen werde, die Aufhebung des durch das Verbindungsverbot geschaffenen Rechtszustandes nach der dem Zeitpunkt herbeizuführen, mit welchem das Bürgerrecht in Kraft tritt.

„Anfrage der von mir gegebenen Aufklärung ist in verschiedenen Sätzen auf dem Wege der Landesherrliche die Aufhebung der Bestimmungen über das Verbindungsverbot der Vereine gelassen worden. Auch die preussische Regierung hat einen entsprechenden Gesetzentwurf vorgelegt, derselbe ist zu meinem Bedauern nicht angenommen worden. Es ist hier nicht der Platz, die Gründe zu erklären, welche zu diesem Ergebnis geführt haben. Mehrere Male habe ich den Reichstag als dieser Sachlage der Verbilligung angenommen der Frage näher zu treten, ob nicht in Aussicht gestellte Befreiung des Verbindungsverbotes auf dem Wege der Reichslegislation ausgesprochen werden könnte. — Ich bin nunmehr in der Lage, namens der verbundenen Regierungen zu erklären, daß diese einen Befreiung des Reichsbudgets, welcher der Antrag Vosgermann (nat.-lib.) bittet darauf um Annahme des Antrages, dessen Verbilligung von den Regierungen ist nicht anerkannt wurde, und die Reichsregierung einen Dank für das Entgegenkommen aus.“

Abg. v. Sassen (kon.) hielt in diesem Entgegenkommen eine Art Heines Gedächtnis, das seine Freunde gern akzeptierten. Meiner Freunde erließen die Freundschaft. Er hoffte jedoch, daß nur auch noch andere Wünsche des Reichsbudgets erfüllt werden könnten.

Abg. v. Sassen (kon.) hätte es sich für die Möglichkeit die Aufhebung des Verbindungsverbotes wäre auf dem Wege der Reichslegislation erfolgen, und zwar unter Vorkaufsrecht von Auswärtigen auf dem Gebiet des Vereinswesens. Nach vor diesen Tagen habe die Regierung diesen Standpunkt geteilt, dem Graf von Bismarck habe damals erklärt: Erh. die Regierung gegen Bismarck, dann Verhandlungen über die Aufhebung des Verbindungsverbotes. Der Reichstag habe damals gleichwohl den Reichsbudget nicht erfüllt, und seit vierzehn Tagen ist doch noch nichts geschehen, was den Wandel in der Haltung der Regierung verdeutlichen könnte. Seine Freunde würden eine rechtliche Beratung. Eine Abklärung, die selbst nicht ist, gibt an Autorität in. Der Bericht von der Reichsregierung der Regierung vom nur die

Sozialdemokratie haben. Die Regierung schützte damit nur Wähler auf die sozialdemokratische Wahl. Dazu wollten seine Freunde nicht beitragen, sie schätzten aber auch heute den Antrag Vosgermann ab.  
Abg. Frg. v. Sassen (freihold.) schloß sich namens seiner Freunde dieser Erklärung an. Derselben hätten in der Erklärung des Reichsbudgets mit der Bitte um die Ausbesserung der Krankenversicherungsgesetz. Die Verantwortung würde die Landtags-Verhandlungen. Die Verantwortung würde die

Abg. v. Sassen (fr. P.) dankt den Reichstag für das Entgegenkommen. Derselbe werde die Verbindungsverbot vor allem den bürgerlichen Parteien stellen anlage in dem Kampfe gegen die Sozialdemokratie.  
Abg. Singer (soz.) findet die Erklärung des Reichsbudgets ganz selbstverständlich. Einem Dantes bedürfe es nicht, daß man es auf der Rechten beibringen möchte, das Verbindungsverbot aufrecht zu erhalten, sondern es würde auf die Rechten, sei allerdings erklärlich.

Staatssekretär Graf v. Bismarck bemerkt, die Aufhebung des Verbindungsverbotes steht mit den Interessen der Reichsbudgets in keinem Zusammenhang. Die heutige Maßnahme erfolge lediglich deshalb, weil das Verbindungsverbot sich innerlich überlebt hat und faktisch nicht aufrecht zu erhalten ist.  
Abg. v. Sassen (fr. P.) erklärt, der Reichsbudget solle mit diesem nach den heutigen Verhandlungen des Reichsbudgets ganz selbstverständlich Vorhaben noch etwas ist, und man könne zu seiner Verbilligung nicht einzeln sagen, daß ein weiter Weg sein können erfüllbar. Der Weg sei hier sehr kurz und die heutige Erklärung hätte schon viel früher kommen müssen.

Abg. v. Sassen (kon.) erklärt, seine Freunde würden auch heute für den Antrag Vosgermann stimmen. Der Reichsbudget könne durch die Erfüllung seines Zweckes an Autorität nur gewinnen. Geringfügig daran würde er haben, wenn er der Reichsbudget nicht gehalten hätte.  
Abg. v. Sassen (fr. P.) erklärt, die Reichsbudget solle mit diesem nach den heutigen Verhandlungen des Reichsbudgets ganz selbstverständlich Vorhaben noch etwas ist, und man könne zu seiner Verbilligung nicht einzeln sagen, daß ein weiter Weg sein können erfüllbar. Der Weg sei hier sehr kurz und die heutige Erklärung hätte schon viel früher kommen müssen.

„Sobald jetzt das Haus die vor acht Tagen in dritter Lesung der Anträge v. Sassen a. M. (fr. P.) und v. Sassen a. M. (soz.) auf Vorlegung eines Reichsbudgets vor.“ Die Bestimmungen fordern die „Solidarität, die Sozialdemokratie bei der Verbilligung der nächsten Zeiten.“  
Abg. Frg. v. Sassen (freihold.) bezieht, daß ein praktisches Bedürfnis zu der gebotenen Reduktion des Budgets vorliege. Derselbe würde jedoch hinsichtlich der beiden Punkte die Reichsbudgets der Reichsbudgets entgegen.

Abg. v. Sassen (soz.) tritt vor allem für die Einführung der allgemeinen achtstündigen Arbeitszeit ein.  
Abg. v. Sassen (kon.) erklärt, seine Freunde hätten an der Aufhebung des Reichsbudgets nicht vorliege. Diesen Standpunkt hätten seine Freunde bei der Beratung des bürgerlichen Reichsbudgets eingehend begründet.

Abg. v. Sassen (soz.) tritt vor allem für die Einführung der allgemeinen achtstündigen Arbeitszeit ein.

Abg. v. Sassen (kon.) erklärt, seine Freunde hätten an der Aufhebung des Reichsbudgets nicht vorliege. Diesen Standpunkt hätten seine Freunde bei der Beratung des bürgerlichen Reichsbudgets eingehend begründet.

Abg. v. Sassen (soz.) tritt vor allem für die Einführung der allgemeinen achtstündigen Arbeitszeit ein.

„Darauf verlegt sich das Haus.“

### Politische Rundschau.

#### Vom Kriegsschauplatz.

\*Das wichtigste Ereignis aus dem Kriegsschauplatz ist die Massenerhebung der Afrikaner in Natal und im Norden der Kapkolonie; 20000 von ihnen sollen sich bereits den Boern angeschlossen haben, wodurch natürlich der englische Feldzug in Natal durchfallen wird. Wichtig ist die Abnahme in vollen Umfang, dann noch allerdings General Buller, genötigt sein, seine Truppen schließlich nach der Küste zurückzuführen und eilt die Ankunft auf Verpfählungen abzuwarten.

\*Die sonst eingetroffenen Nachrichten sind auch von geringer Bedeutung. Die letzte aus Pretoria nach Durban gelangte Meldung spricht sich dahin aus, daß die Boern noch immer vom großen Viktoria auf einen Erfolg erfüllt sind. Die Boern treffen Vorkehrungen, in ihrer Hauptstadt Harten Wassers zu ziehen. Sie beschaffen Borräte und Munition für eine Belagerung von sechs Monaten.  
\*Da der Entlass von Labamith

dem General Buller bisher noch nicht gefällt ist, hat er sich vorläufig wenigstens einen Scheinverweis-Apparat mit Vorrichtung zum Zurücklegen des Schießens durch „Terribil“ fommen lassen. Nach einer Weitermeldung ist dieser Scheinverweis-Apparat zur Front abgegangen worden, um der englischen Besatzung in Labamith Signale zu übermitteln. Vorläufig aber wird sich die englische Besatzung in Labamith auf den Verbindungs-Apparat mit General Buller auf den Scheinverweis-Apparat beschränken müssen.

\*Ueber die Verhandlungen des Engländer mit dem „Annand Stuart“ aus London berichtet: Die Boern haben die Genossenschaft, niedrig zu schätzen, und die meisten Verbundenen haben, wie Lord Methuen, Maßnahmen im Interesse oder in den Beinen erhalten. Die Verhandlungen waren fast in allen Fällen sehr kurz, und es ist bemerkenswert, daß besonders in den letzten Geschehnissen die Schwierigkeiten wenig oder gar keinen Schmerz verursachten und oft gar keinen Schmerz verursachten und oft gar keinen Schmerz verursachten und oft gar keinen Schmerz verursachten.

### Deutschland.

\*Der Kaiser hat den Staatssekretär des Reichs v. Moltke als Ersatz für den kaiserlichen Admiral befohlen.

\*Prinz Heinrich hat auf der „Deutschland“ die Heimreise angetreten und trifft am 4. März l. in Kiel ein.

\*Eine kaiserliche Verordnung macht dem Befehl der Fremdenenträgen auf Belgien mit dem 1. Januar 1900 ein Ende.

\*Im Interesse der deutsch-schwedischen Handelsbeziehungen sollen im nächsten Jahre auf den deutschen Küsten und fischen Fischereizellen neben den vier Kanonenboote die deutsche Flotte zeigen, so daß die deutsche Flotte in Ostern durch zehn Schiffe vertrieben sein wird.

Am Reichstag haben die Nationalliberalen den Initiative-Antrag gestellt, die Verbilligung aufzufordern, auf die Einleitung von Sanitätsmaßnahmen im Ausland hinzuwirken zu lassen.

\*Der Entwurf der neuen Semans-Ordnung wird den gelegenden Faktoren des Reichs in nächster Zeit zugehen.

\*Als Termin zur Einleitung des preussischen Landtags ist vorläufig der 9. Januar in Aussicht genommen.

\*Bei den braunschweigischen Landtagswahlen unterlagen sämtliche Kandidaten der Sozialdemokraten und Sozialisten.

**Cheherzeichnungen.**  
\*Graf v. Solf, der gemeinsame Minister Österreichs und Ungarns für das auswärtige, nahm in den Delegationskonferenzen Gelegenheit, gegen die immer wiederkehrende Besatzung, König Milan von Serbien scharf unter dem besonderen Schutze Österreichs-Illyriens, anzufragen. Er hatte es für notwendig, diese Angelegenheit einmal ein Ende zu machen. Diese Verbilligung soll am ersten Male angestellt, als Milan nach Serbien zurückkehrte. Es hieß damals, Österreich hätte in wieder hingebacht; das sei aber nicht wahr; Österreich hätte darauf seinen Einfluß genommen, wie es ebenso darauf seinen Einfluß nehmen konnte, daß er Serbien wieder unterworfen, was zu einer dynastischen Krone Serbiens. Wenn es König Alexander gefalle, seinen Vater um sich zu haben, konnte Österreich nicht wieder dagegen wenden.

\*Der Ausschuss der Beratung über Paragrah 14 beschloß die Streichung des Paragrah 14 mit 20 gegen 12 Stimmen. Abg. Müller wurde zum Referenten gewählt.

\*Der Reichstag wählte den Abgeordneten der Reichstagen und Väter eine Verbilligung, die durch die Leitung der Obstruktion herbeizuführen, ist völlig gescheitert, indem alle Vermittlungsanträge abgelehnt wurden.

### Italien.

\*Wie der „Spesatore Romano“ meldet, sind die Rubellen beim Papst in einige Tage nach oben worden, weil Papst Leo selbst erklärt ist. Auf den Rat des Doktor Lappini führt der Patient das Bett. Die Welt ist von Lappini als Vorbilligungspiegel verordnet worden.

### Frankreich.

\*Der Kandidat der Bevölkerungen



Bei Beginn der Vormundschaft hat der Vormund unter Zustimmung des Gegenvormunds die Gegenstandsverhältnisse anzufragen, Gesichts aus dem Hindernisse...  
Der Vormund darf Minderjährige nicht für sich, auch nicht in Form eines Darlehens, verwenden...  
Der Vormund bedarf der Genehmigung des Vormundschaftsgerichts u. a.:

zur Verfügung über ein Grundstück des Minderjährigen, über die Verfügung über ein Grundstück, welches in der Eigenschaft eines Grundstückbesitzers...  
zur Verfügung eines Geschäftes, eines Vermögensverhältnisses oder zum Besitze auf einem Grundstück...  
einem Rückübertrag...  
Daß Vormundschaftsgericht soll das Minderjährige...  
Das Minderliche kann auf Anordnung des Gerichts in eine Pflegenschaft...  
Ein Generalvater...

**Englische Gelbbriefe.**

Ein Londoner Blatt veröffentlicht eine Anzahl Briefe aus dem englischen Exil...  
Die Briefe sind der Haltung von den Empfängern, Freunden und Verwandten der Briefeschreiber übergeben worden...  
„Einmal Atkins.“ Es fehlt natürlich nicht an hochachtungsvollen Schilferungen von den „Glaubwürdigen“ der Boer...  
„Ich würde mich nicht wundern, wenn der Boer wieder einmal einen Brief allen Kräfte...“  
„Es geht nicht darum, ob die Boer recht sind...“  
„Ich würde mich nicht wundern, wenn der Boer wieder einmal einen Brief allen Kräfte...“  
„Es geht nicht darum, ob die Boer recht sind...“

Hoben sich, Deimalt rief sie gerade durch die Haare...  
„Die Frau war sehr freundlich...“  
„Der Mann ist ein Freund von den 5. Mann...“  
„Der Mann ist ein Freund von den 5. Mann...“  
„Der Mann ist ein Freund von den 5. Mann...“

**Ein Generalvater als Gismisthler.**

In New York hat dieser Tage der sensationelle Versuch eines Mannes...  
Er hatte eine Erziehung von Frau Katherine...  
Er hatte eine Erziehung von Frau Katherine...  
Er hatte eine Erziehung von Frau Katherine...

am Ainkerbocker Klub, nachdem er eine Flasche...  
„Der Mann ist ein Freund von den 5. Mann...“  
„Der Mann ist ein Freund von den 5. Mann...“

**Der Heilsan.**

Man hielt es, unser Zeitalter mit dem wenig...  
„Der Mann ist ein Freund von den 5. Mann...“  
„Der Mann ist ein Freund von den 5. Mann...“

auf der Straße verbot und die von der Tanz- und...  
„Der Mann ist ein Freund von den 5. Mann...“  
„Der Mann ist ein Freund von den 5. Mann...“

Es ist neuerdings in Frage gestellt worden, ob die...  
„Der Mann ist ein Freund von den 5. Mann...“  
„Der Mann ist ein Freund von den 5. Mann...“

**Buntes Allerlei.**

Ein mexikanischer Professor hat ausgerechnet, daß...  
„Der Mann ist ein Freund von den 5. Mann...“  
„Der Mann ist ein Freund von den 5. Mann...“

„Da“ sagte Thra, „so heißt mein Bruder...“  
„Wie gut ich dich liebe, Thra...“  
„Ich habe dich so lieb...“  
„Wie gut ich dich liebe, Thra...“  
„Ich habe dich so lieb...“

Ein Mädchen lag auf heider Mütze...  
„Wie soll ich Ihnen nur ein solches Anerbieten danken?“  
„Thra lächelte heimlich...“  
„So wie es geht...“  
„Durch glühende Annahme meines...“  
„Thra trat bewegt ihre Arme und schlief...“  
„Thra freudig erregte an ihre Verz...“  
„Sie sind ein Engel...“  
„Der Himmel selbst laubte Sie dem...“  
„Der junge Maler im Nebenzimmer hatte seine...“  
„Er war eine betragene Person...“  
„Er war eine betragene Person...“

tommene Mutandern...  
„Der Mann ist ein Freund von den 5. Mann...“  
„Der Mann ist ein Freund von den 5. Mann...“

durch ihre Liebe und Güte nur allzudehr...  
„Der Mann ist ein Freund von den 5. Mann...“  
„Der Mann ist ein Freund von den 5. Mann...“

**Vermischtes.**  
**Winters Anfang.** In der vergangenen Nacht ist die Temperatur ganz erheblich gesunken. Das Thermometer zeigte 3 Grad C. unter Null. Infolgedessen ist der Erdboden hart gefroren, und die Aken und Wägen sind mit einer ziemlich starken Eisschicht überzogen. Es wäre wohl manchen recht erwünscht, wenn der lang ersichtliche Winter wirklich kommen wollte, und wir das Weihnachtstfest in Eis und Schnee feiern könnten.

**Für Vereine.** In den nächsten Monaten nach Neujahr müssen nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch die Vereine (Turn, Krieger, Gesangs-Verknüpfungsvereine usw.), welche Rechtsfähigkeit erlangen wollen, in das Vereinsregister der zuständigen Amtsgerichte sich eintragen lassen.

**Laucha, 6. December.** Gestern abend hatte der Eisenbahnschaffner Hohmann auf hiesigem Bahnhofe beim Anhängen einer Laterne an einen Eisenbahnzug das Unglück, zu fallen und die linke Hand zu brechen.

**Freiburg.** Dem Gärtner Witt hier wurde ein Patent auf eine Vorrichtung zur geregelten Lüftung des Gewächshäuser erteilt. — Die Aufnahme des Personalfandes hatte folgendes Ergebnis: männliche Personen über 14 Jahre: 1040 (1898, 1040), weibliche Personen über 14 Jahre: 1157 (1208) zusammen 3322 (3358).

**Nannburg, 5. December.** Gestern mittag geriet hier ein siebenjähriges Mädchen unter die Räder eines Postkutschwagens und wurde durch Ueberfahren so verletzt, daß es bald darauf starb. Den Postillon rißt seine Schuld an dem bemothwilligen Unfälle.

**Salte, 7. Decbr.** Bei der heutigen Handelskammerwahl wurden die für den I. Wahlbezirk, welcher der Stadt Salte, den Saalfeld und den Kreis Meuselburg umfaßt, Ende d. J. orb-

nungsmäßig ausstehenden Generaldirektor Rudolf Kommerzialrat Steiner, Kaufmann und Stadtath 3. Kreiser und Städtefabrikant G. Schmidt wiedergewählt. An der Wahl beteiligten sich 128 Wahlberechtigte mit 493 Stimmen.

**Amberg, 6. December.** (Marktpreise.) Butter 2.20—2.40, Eier 4.80—5, Gänse 4 bis 7, im Pfd. 0.60—0.65, Enten 2.50—2.75, Hühner 1.30—1.50, Fasanen 2.75—3.40, Schweine 1.4—2.1, Kartoffeln 2.25—2.50, Rufe 2.30 bis 2.50, Aale, Schleie 1.30—1.40, Hecht 75 bis 80, Karpfen 80—85, Weißfische 75—80, 1 Mtl. Rohlraut 75—1.10, Sellerie 75—100, Borch 75—90, Salat 50—60, Birnen 60 bis 100, Apfeln 30—60, Kohlrabi, Kohlraben, 45 bis 50, rote Rüben, Tomaten 40—45, Pastinaken 30—40, Porree 12—15, 2 Vit. Rosenkohl, 1 Kranz Brunnentee 20—25, Zwiebeln, Wackern, Mus 35—30, ein Schod Pfeffer, Weizen 30—40, 2 Bn. Malzbar 15—20, 1 Korn Spindel, Kohl 60—70, 1 Bn. Wackern 50—55, Raminchen, Tauben 75—90, Hähnchen 75—100 Pfg.

**Kaffeesparagone** spielen in jedem Haushalt eine große Rolle, denn die Leute, die ganz reinen Bohnenkaffee trinken, sind geizig. Dazu ist der Kaffee schon zu teuer und den Meisten wäre er rein auch zu aufwendig. Deshalb werden fast allgemein Zusatzmittel verwendet, das verbreitetste davon ist die Gichorie, aber ganz mit Unrecht, denn sie dient nur zum Färben. Kathreiner's Malzkaffee dagegen besteht infolge seiner patentirten Verfeinerungsweise Geschmacks und Aroma des Bohnenkaffees in hohem Grade und gehört zu den wenigen Kaffeezusatzmitteln, die den Kaffee theils wirklich verbessern. Eine überwiegende Zahl von Hausfrauen ist schon zu dieser Erkenntnis gekommen und verwendet als Zulage ausschließlich Kathreiner.

Schon jetzt von allen Buchhandlungen und Poststellen entgegengenommen werden.



**Zucker ist ein billiges Nahrungsmittel,** denn er hat hohen Nährwert.

**Ball-Seiden-Robe Mk. 10.50** und höher — 14 Meter! — port- und lustfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Sonnberg-Seide“ von 75 Pfg. bis 18.65 P. Die G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.), Zürich.

**Kirchliche Nachrichten.**  
**2. Advent.**  
Es predigt um 10 Uhr: Herr Oberpfarrer Schwieger.  
Es predigt um 2 Uhr: Herr Pfarrer Diefend.  
Antwortschwier: Herr Oberpfarrer Schwieger.  
Gefangt: Am 3. December Gufan Karl Paul Pfaff, Karl Gustav Schult, Anna Klara Grabe Beerdt, Am 6. December Hermann Werner Bäcker, 8 Monate alt; Marie Ida Apel, 16 Jahre 9 Monate 13 Tage alt.

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Auf dem hiesigen Polizeibureau ist eine Schachtel **Stahlfedern** als gefunden abgegeben worden. Wir fordern den Eigentümer hiermit auf, dieselbe nach gehöriger Legitimierung schleunigst bei uns abzuholen. Nebra, den 5. December 1899. Die Polizei-Verwaltung. Strauch.

**Bekanntmachung.**

Unter Bezugnahme auf die Polizeiverordnung vom 11. Januar 1893 (Amtsblatt d. 1893 Seite 118) betreffend den Weidenschnitt, die Verpflanzung und Unterhaltung der Deiche usw., werden die sämmtlichen Interessenten hierdurch aufgefordert, den Weidenschnitt an den Unterausschüssen, auf den Vorländern und an den Deichen ungesäumt, längstens aber bis zum 20. December d. Js. zu bewirken. Bis zu demselben Termine ist nimmend auch sämmtliches Unterausschüssliches als Kletten, Eifeln, Schilf u. s. w. von allen Vorländern und Deichen, auch denen des Kanals und seiner Nebenkanäle, vollständig zu entfernen. Eine Verlangung dieser Frist findet unter keinen Umständen statt. Zuwiderhandlungen werden nach § 4 obiger Polizeiverordnung mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, eventuell mit entsprechender Haft bestraft, und wird außerdem die betreffende Arbeit auf Kosten der Säumigen ausgeführt werden. Sangerhausen, den 30. November 1899. Der Director der Sozialität zur Regulirung der Ufer von Bretleben bis Nebra. von Doetinchem. Königlich. Landrat.

**Bekanntmachung.**

Wir bringen hiermit nach § 27 der Städteordnung zur allgemeinen Kenntniss, daß bei der am heutigen Tage stattgefundenen Ergänzungswahl eines Stadtverordneten durch die III. Abtheilung Herr **Schmiedemeister Adalbert Stiebach** gewählt ist. Gegen die Gültigkeit der Wahl kann innerhalb zwei Wochen nach Bekanntmachung des Wahlergebnisses bei dem Magistrat von jedem stimmberechtigten Bürger Einspruch erhoben werden. Nebra, den 8. December 1899. Der Magistrat. Strauch.

**Adlerpfeifen**

**Weihnachts-Album,** enthält 30 der beliebtesten Weihnachts-Sylvester- u. Neujahrslieder für 1 resp. 2 Singstimmen mit leichter Klavierbegleitung und 2 leichte Weihnachtskompositionen für Klavier zu 4 Händen, 1 leichte Weihnachtsfantasie für Klavier zu 2 Händen, sowie eine leichte Weihnachtsfantasie für 1 oder 2 Violinen mit Klavierbegleitung. No. 1—34 zusammen in 1 Bande, prächtige Ausstattung Mk. 1.—. In diesem Album finden sich alle jene wundersüssen, ewig schönen, von einem unsargbaren Zauber getragenen Melodien vereinigt, denen wir in der Kindheit seligen Tagen mit Entzücken gelauscht und die herbürklingen als kostbares Vermächtnis aus dieser goldenen, gläubig hoffenden Zeit. Gegen vorübergehende Einsendung des Betrages versendet franco. Ausführliche Musikalien-Kataloge u. illustr. Instrumenten-Verzeichnisse kostenfrei. Hofmusikalienhändler Sr. Maj. des Kaisers u. Königs Wilhelm II.

Die neuesten Muster in **Neujahrskarten** zum Namensdruck geeignet in hochfeiner Ausführung sind eingetroffen. Die mir zugeordneten Bestellungen bitte baldigst bewirken zu wollen. Buchdruckerei Nebra. Carl Stiebitz.

**China-Wein mit Pepsin,** gegen Verdauungsstörungen und Magenbeschwerden, a. Flasche 1.50 Mk. **Senega-Honig,** gegen Husten und Keuchhusten, a. Flasche 1.50 Mk. **Tamarinden-Essenz,** zum Abführen und Blutreinen. a. Flasche 1.50 Mk. **Privilegirte Apotheke Nebra.**

**Wenn Ihnen gesagt werden sollte,**

loser Malzkaffee sei dasselbe wie „Kathreiner“, so ist das nicht wahr. Der ächte Kathreiner's Malzkaffee, der nach einem patentirten Verfahren mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees versehen ist, kommt nur in plombirten Packeten mit dem Bilde und der Unterschrift des Pfarrers Rneipp — niemals lose! — zum Verkauf. Darauf wollen Sie beim Einkauf gefl. achten!

**Christbaum-Confect** delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum 1 Kiste ca. 4.40 Stück für 3 Mk. Nachnahme versendet Confect-Versand-Haus Emil Wiese Dresden 16, Holbeinstrasse No. 480. Wiederverkäufern sehr empfohlen. **Abreiß-Kalender, Köhler's Deutsche Kaiserkalender** sind zu haben in der Buchdruckerei Nebra.

Grosser Erfolg wird erzielt mit **Herrn Musche's Fleisch-confect**. Dies absolut sinnen alle Neophiten. Alle anderen Mittel sind übertraffen! **Herrn Musche's Fleisch-confect.** Pack 0.90 u. 1.00. Kcht u. s. w. Herrn Musche, Magdeburg. **Otto Wobig, Drogerie.**

**Ansichts-Postkarten** von Nebra, schwarz und bunt, sind zu haben in der Buchdruckerei Nebra.

**Pretitz.** Sonntag, den 10. d. Mts., **Gesangs-Concert u. Ball.** — Aniang 7 Uhr. — Ergebenst laßt ein der Gesangsverein.

Redaction und Druck der drei ersten Seiten von Hermann Trendl's Verlag in Berlin. Redaction und Druck der vierten Seite und Verlags von Carl Stiebitz in Nebra.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:3-171133730-61216334218991209-10/fragment/page=0004

DFG

# Nebruer Anzeiger

## für Stadt und Umgegend.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierzehntägig eine landwirthschaftliche Beilage.

Amfliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Nedra a. U.

Kr. 98.

Nedra, Sonnabend, 9 Dezember 1899.

12. Jahrgang.

### Mac Kinleys Vorkauf

an den Kongreß der Ver. Staaten von Nordamerika ist am Montag dieser Woche in Congressen. Die Vorkauf kündigt an, daß dem Senat die mit einem Amendement versehenen Generalacte der Brüßeler Konferenz zur Unterdrückung des Sklavenhandels zugehen werde. Sie verweist auf das Verhalten der Regierung von Nicaragua gegenüber dem Vertrag mit der Maritime Canal Company und auf den Profit der Gesellschaft, in dem Rechte geltend gemacht werden, die der Erhaltung wert erscheinen. Die Regierung erwarnt, daß Nicaragua der freien Partei volles und billiges Gehör gewähren werde. Der Präsident betont auch diesmal die Notwendigkeit eines Kanals, der das Atlantische mit dem Stillen Meer verbindet. Die Vorkauf betont ferner die Bemühung eines Vorzugs zum Einsetzung einer Kommission zum Studium der Handels- und Industrieverhältnisse in China im Hinblick auf eine Erweiterung der amerikanischen Märkte für die amerikanischen Rohprodukte und Fabrikate.

### Die Beziehungen der Vereinigten Staaten zu den Deutschen Reich.

führt die Vorkauf fort, „und anhand der herzlichsten. Die wachsende Intimität in der direkten Verbindung ist gekennzeichnet worden durch die im April gewährte Erlaubnis zur Legation eines kais. Abes von Vorkum und Umden und durch den im September erfolgten Abschluß eines Handelsvertrags, dessen den Post-parete-Verkehr. In allen diesen Beziehungen enger Beziehungen des Verkehrs und Handels und einer besseren Verständigung zwischen den zwei Nationen, welche die gemeinsame Lage haben, kann Deutschland der herzlichsten Mitwirkung dieser Regierung und dieses Volkes sicher sein.“ Dann heißt es weiter:

„Wir mögen Nebenbühler in vielen wesentlichen Punkten sein, aber unsere Nebenbühlerschaft folgt stets demütig und offen für die Förderung größerer Ziele zum gemeinsamen Nutzen zustreben. Einige Regierungen im Deutschen Reich scheinen absichtlich zu sein, heißt es dann weiter, die ausgezeichnete nationale Beschaffenheit unserer zur menschlichen Natur dienenden Eigenschaften und den von uns unabhängig geleisteten Beweis der Fähigkeit anzuerkennen, mit der deren Reichtum durch eine scharfe Kritik von der Form durch die Schlacht- und Badischer bis zum Verfassungsreform überbracht wird. Es darf mit der Zeit gehofft werden, daß die beiden Regierungen gemeinschaftlich zur Vermittlung ihres gemeinsamen Zieles tätig sein werden, die öffentliche Gesundheit zu fördern und die Reichtum und Zufriedenheit aller von beiden eingeschätzten Lebensmittelerzeugnisse sicherzustellen.“ Der Präsident schließt soeben vor, der Kongreß möge die Ermächtigung erteilen, Deutschland im Zusammenhang mit den stehenden Negoprojektverhandlungen zur Ernennung einer gemeinsamen Kommission von Fachmännern einzuladen, die eine eingehende Untersuchung über die Erzeugung und Ausfuhr von Lebensmitteln in den beiden Ländern anstellen solle. Danach gibt der Präsident seiner Beziehungen Ausdruck über die Beteiligung der Frage des Verkehrsverkehrs der amerikanischen Lebensversicherungs-Gesellschaften in Deutschland und die Versicherungsleistungen der preussischen Versicherungs-Gesellschaften im Staat New York. Er erwähnt auch die von Zeitungs gemachten Zusicherungen betr. Wahrung der Rechte der amerikanischen Missionare und Handelstreibenden auf den Karolinen.

Sobald befristet die Vorkauf die Beziehungen zu Großbritannien und betont, daß, abgesehen von der Alaska-Fragenfrage, die Erweiterung der zahlreichen Angelegenheiten, die sich als Folge des bestehenden Verkehrs zwischen England und Amerika ergeben, durch eine höchst freundschaftliche Stimmung gekennzeichnet werde. Die Regierung behauptet Neutra lität gegenüber dem unglücklichen Streit in Südafrika. Sie sei dem Grundgesetz treu geblieben, sich nicht auf Allianzen einzulassen, welche Angelegenheiten betreffen, die nicht das Land

selbst direkt angehen. Amerika habe beiden kämpfenden Parteien gegenüber Unparteilichkeit gezeigt. Die Vorkauf erwähnt soeben das betrieblige Abkommen betreffend Samoa und teilt mit, daß dem Senat der am 2. d. unterzeichnete Vertrag zugehen werde, der Amerika dieselben Privilegien und Verbindungen bezüglich des Handels und der Dampfschiffe auf den Inseln gewährt wie Deutschland. Ueber die Ansprüche der weißen Einwohner für die während der Unruhen dort erlittenen Schäden werde ein neutrales Schiedsgericht entscheiden.

### Aus dem Reichstage.

Der Reichstag beschloß am Dienstag abends in dritter Lesung die Genehmigungspflichtigkeit der Anlagen zur Verfertigung von Zündhähnen und elektrischen Zündern. Sodann wurde in erster und zweiter Beratung der Antrag des Abg. Frick (N. Rh. u. Gen.) betr. die Ausübung des Kranenversicherungsanspruchs auf die Arbeitnehmer angenommen. Darauf wurde in dritter Beratung die Generalverordnungs-Novelle erledigt. Zur in Beratung des Art. 6, der die Befristung der Vereinsarbeit regeln soll, wurde am Montag Mitsprache ausgesprochen. Das Gesetz wird am 1. Oktober 1900 in Kraft treten.

Am 6. d. steht zunächst auf der Tagesordnung die erste Beratung des von dem Abg. Wölffler (N. Rh. u. Gen.) (nat.-lib.) eingebrachten Gesetzesantrages zur Vereinfachung von Zündhähnen und elektrischen Zündern. Sodann wurde in erster und zweiter Beratung der Antrag des Abg. Frick (N. Rh. u. Gen.) betr. die Ausübung des Kranenversicherungsanspruchs auf die Arbeitnehmer angenommen. Darauf wurde in dritter Beratung die Generalverordnungs-Novelle erledigt. Zur in Beratung des Art. 6, der die Befristung der Vereinsarbeit regeln soll, wurde am Montag Mitsprache ausgesprochen. Das Gesetz wird am 1. Oktober 1900 in Kraft treten.

### Reichstagspräsident Hohenhausen.

Nachdem der Reichstagspräsident Hohenhausen die erste Beratung des von dem Abg. Wölffler (N. Rh. u. Gen.) eingebrachten Gesetzesantrages zur Vereinfachung von Zündhähnen und elektrischen Zündern in erster und zweiter Beratung erledigt hat, so hat er am 6. d. die erste Sitzung des Reichstages abgehalten. In der Sitzung wurde die Tagesordnung für den heutigen Tag festgesetzt. Die erste Sitzung wurde durch die Erklärung des Reichstagspräsidenten eröffnet, daß die Verhandlungen über die Reichsverordnung zum Schutz des öffentlichen Verkehrs in der Verbindung inländischer Vereine abgeschlossen werden sollte. Es hat deshalb abgelehnt, weil der öffentlichen rechtliche Charakter dieser Bestimmungen hier nicht gegeben werden können. Sodann wurde die zweite Sitzung abgehalten, in welcher die Reichsverordnung zum Schutz des öffentlichen Verkehrs in der Verbindung inländischer Vereine abgeschlossen werden sollte. Es hat deshalb abgelehnt, weil der öffentlichen rechtliche Charakter dieser Bestimmungen hier nicht gegeben werden können.

Sodann folgt das Ausbehalten der Reichsverordnung zum Schutz des öffentlichen Verkehrs in der Verbindung inländischer Vereine. Sodann wurde die zweite Sitzung abgehalten, in welcher die Reichsverordnung zum Schutz des öffentlichen Verkehrs in der Verbindung inländischer Vereine abgeschlossen werden sollte. Es hat deshalb abgelehnt, weil der öffentlichen rechtliche Charakter dieser Bestimmungen hier nicht gegeben werden können. Sodann wurde die zweite Sitzung abgehalten, in welcher die Reichsverordnung zum Schutz des öffentlichen Verkehrs in der Verbindung inländischer Vereine abgeschlossen werden sollte. Es hat deshalb abgelehnt, weil der öffentlichen rechtliche Charakter dieser Bestimmungen hier nicht gegeben werden können.

Sozialdemokratie haben. Die Regierung schließt damit mit Wasser auf die sozialdemokratische Mühle. Dazu wollten seine Freunde nicht beitragen, sie schämten sich, aber auch heute der Antrag Wasserzutropfen. Abg. Frick v. S. (N. Rh. u. Gen.) schließt sich namens seiner Freunde dieser Erklärung an. Dasselben läßt in der Erklärung des Reichstages auf die Reichstagskammer einer neuen Beschlüsse. Und doch werden die Beschlüsse schon unzureichend zur Befriedigung der Unzufriedenheit. Die Verantwortung müßte die Regierung tragen.

### Abg. Fischer (Fr. Bsp.)

erklärt die Verantwortung nicht, sondern die Regierung. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit vor allem den bürgerlichen Parteien zufallen anläge in dem Kampfe gegen die Sozialdemokratie. Abg. Singer (Soz.) findet die Erklärung des Reichstages ganz selbstverständlich. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern. Abg. Fischer (Fr. Bsp.) erklärt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern.

### Abg. Fischer (Fr. Bsp.)

erklärt, die Verantwortlichkeit nicht, sondern die Regierung. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit vor allem den bürgerlichen Parteien zufallen anläge in dem Kampfe gegen die Sozialdemokratie. Abg. Singer (Soz.) findet die Erklärung des Reichstages ganz selbstverständlich. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern. Abg. Fischer (Fr. Bsp.) erklärt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern.

### Abg. Fischer (Fr. Bsp.)

erklärt, die Verantwortlichkeit nicht, sondern die Regierung. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit vor allem den bürgerlichen Parteien zufallen anläge in dem Kampfe gegen die Sozialdemokratie. Abg. Singer (Soz.) findet die Erklärung des Reichstages ganz selbstverständlich. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern. Abg. Fischer (Fr. Bsp.) erklärt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern.

### Abg. Fischer (Fr. Bsp.)

erklärt, die Verantwortlichkeit nicht, sondern die Regierung. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit vor allem den bürgerlichen Parteien zufallen anläge in dem Kampfe gegen die Sozialdemokratie. Abg. Singer (Soz.) findet die Erklärung des Reichstages ganz selbstverständlich. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern. Abg. Fischer (Fr. Bsp.) erklärt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern.

dem General Buller bisher noch nicht gegnigt ist, hat er sich vordringlich wenigstens einen Scheinverweigerungs-Apparat mit Berücksichtigung zum Vorliegen des Nachschickens, „Terribles“ kommen lassen. Nach einer Weitermeldung ist dieser Scheinverweigerungs-Apparat zur Front abgeholt worden, um der englischen Besatzung in Sabinowitz Signale zu übermitteln. Vordringlich aber wird sich die englische Besatzung in Sabinowitz bei der Verabschiedung mit General Buller auf den Scheinverweigerungs-Apparat beschränken müssen.

### Abg. Fischer (Fr. Bsp.)

erklärt, die Verantwortlichkeit nicht, sondern die Regierung. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit vor allem den bürgerlichen Parteien zufallen anläge in dem Kampfe gegen die Sozialdemokratie. Abg. Singer (Soz.) findet die Erklärung des Reichstages ganz selbstverständlich. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern. Abg. Fischer (Fr. Bsp.) erklärt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern.

### Abg. Fischer (Fr. Bsp.)

erklärt, die Verantwortlichkeit nicht, sondern die Regierung. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit vor allem den bürgerlichen Parteien zufallen anläge in dem Kampfe gegen die Sozialdemokratie. Abg. Singer (Soz.) findet die Erklärung des Reichstages ganz selbstverständlich. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern. Abg. Fischer (Fr. Bsp.) erklärt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern.

### Abg. Fischer (Fr. Bsp.)

erklärt, die Verantwortlichkeit nicht, sondern die Regierung. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit vor allem den bürgerlichen Parteien zufallen anläge in dem Kampfe gegen die Sozialdemokratie. Abg. Singer (Soz.) findet die Erklärung des Reichstages ganz selbstverständlich. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern. Abg. Fischer (Fr. Bsp.) erklärt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern.

### Abg. Fischer (Fr. Bsp.)

erklärt, die Verantwortlichkeit nicht, sondern die Regierung. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit vor allem den bürgerlichen Parteien zufallen anläge in dem Kampfe gegen die Sozialdemokratie. Abg. Singer (Soz.) findet die Erklärung des Reichstages ganz selbstverständlich. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern. Abg. Fischer (Fr. Bsp.) erklärt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern.

### Abg. Fischer (Fr. Bsp.)

erklärt, die Verantwortlichkeit nicht, sondern die Regierung. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit vor allem den bürgerlichen Parteien zufallen anläge in dem Kampfe gegen die Sozialdemokratie. Abg. Singer (Soz.) findet die Erklärung des Reichstages ganz selbstverständlich. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern. Abg. Fischer (Fr. Bsp.) erklärt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern.

### Abg. Fischer (Fr. Bsp.)

erklärt, die Verantwortlichkeit nicht, sondern die Regierung. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit vor allem den bürgerlichen Parteien zufallen anläge in dem Kampfe gegen die Sozialdemokratie. Abg. Singer (Soz.) findet die Erklärung des Reichstages ganz selbstverständlich. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern. Abg. Fischer (Fr. Bsp.) erklärt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern.

### Abg. Fischer (Fr. Bsp.)

erklärt, die Verantwortlichkeit nicht, sondern die Regierung. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit vor allem den bürgerlichen Parteien zufallen anläge in dem Kampfe gegen die Sozialdemokratie. Abg. Singer (Soz.) findet die Erklärung des Reichstages ganz selbstverständlich. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern. Abg. Fischer (Fr. Bsp.) erklärt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern.

### Abg. Fischer (Fr. Bsp.)

erklärt, die Verantwortlichkeit nicht, sondern die Regierung. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit vor allem den bürgerlichen Parteien zufallen anläge in dem Kampfe gegen die Sozialdemokratie. Abg. Singer (Soz.) findet die Erklärung des Reichstages ganz selbstverständlich. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern. Abg. Fischer (Fr. Bsp.) erklärt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern.

### Abg. Fischer (Fr. Bsp.)

erklärt, die Verantwortlichkeit nicht, sondern die Regierung. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit vor allem den bürgerlichen Parteien zufallen anläge in dem Kampfe gegen die Sozialdemokratie. Abg. Singer (Soz.) findet die Erklärung des Reichstages ganz selbstverständlich. Er sagt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern. Abg. Fischer (Fr. Bsp.) erklärt, daß die Verantwortlichkeit nicht allein auf die Regierung zu verlagern.

